

der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Region Trier Winter 09

Rheinland-Pfalz-Takt
Wir bewegen unser Land



VRT
Verkehrsverbund
Region Trier



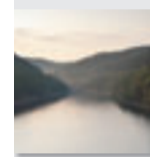
» **Schön und funktional**

Der neue VRT-Infobus unterwegs
Seite 6



» **Bitte nach Bitburg**

Wintertour zu Bier und Römern
Seite 7



» **Fjord im Hochwald**

Winterspaziergang auf dem Saar-Hunsrück-Steig
Seite 8

GEWINNEN SIE EIN DAMPFSPEKTAKEL-WOCHENENDE FÜR 2 PERSONEN IN TRIER

Spaß im Winter!

Jetzt raus mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt

Der Winter ist kein Grund, zu Hause zu bleiben. Wir zeigen Ihnen, wo und wie Sie schöne Wintertage aktiv genießen und auch bei typischem Winterwetter richtig was erleben können. Mit Tipps für lange Winterspaziergänge, winterliche Ausflüge drinnen und draußen und Kultur-Touren zu aktuellen Ausstellungen – alles natürlich mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt.

Reinlesen lohnt sich!

Jetzt Betriebsausflug gewinnen!

Große Abschluss-Aktion zum VRT-Pendlerjahr

Noch sechs Wochen, dann geht das VRT-Pendlerjahr 2009 zu Ende. Und zum Schluss gibt es noch einmal eine große Aktion nicht nur für alle, die täglich mit Bus und Bahn zur Arbeit fahren: Gewinnen Sie einen ganzen Bus für Ihren nächsten Betriebsausflug – und um das Programm kümmern wir uns!

Über 12 Monate verteilt haben wir mit unterschiedlichsten Aktionen das Pendeln mit Bus und Bahn zum Thema gemacht. Wir haben Pendlerinnen und Pendler mit Frühstückstüten gestärkt und den ganzen Sommer und Herbst über mit unseren Kooperationspartnern zu besonderen Bonusaktionen eingeladen. Ein großer Erfolg war der vom Trierischen Volksfreund präsentier-

te VRT-Pendlertag im Mai: Einen Tag lang war das Bus- und Bahnfahren im ganzen VRT-Gebiet kostenlos möglich. Das hat es bisher noch nie gegeben. Immer im Mittelpunkt: das VRT-MobilTicket als günstige Alternative zum Auto. Und weil Sie mit dem MobilTicket sowohl auf dem Weg zur Arbeit als auch in der Freizeit gut und günstig unterwegs sind, haben wir uns zum Abschluss noch einmal etwas Besonderes ausgedacht: Bewerben Sie sich und gewinnen Sie mit etwas Glück Ihren nächsten Betriebsausflug.

Wie das geht, erfahren Sie auf Seite 6.



Gute Idee!

Jetzt VRT-Tagestouren schenken

Sie suchen noch eine Kleinigkeit zu Nikolaus oder eine persönliche Weihnachtsüberraschung? Dann schenken Sie doch eine Tagestour im VRT-Gebiet! Mit Hinfahrt, Rückfahrt und jeder Menge Spaß dazwischen gibt es das schon ab 9 Euro. So viel kostet beispielsweise ein Tages-Ticket Gruppe der Preisstufe 1, mit dem Sie mit bis zu 5 Personen ab 9 Uhr in der Woche und am Wochenende ganztags unterwegs sind. Suchen Sie sich einfach ein schönes Ziel aus, das Sie gut mit Bus und Bahn erreichen können – von aktiv & draußen bis Kultur & drinnen ist alles möglich. Wie wäre es z. B. mit einer Shopping- oder Kultur-Tour nach Trier? Oder machen Sie einen Winterausflug ins schöne Saarburg. Oder genießen Sie Bernkastel-Kues im Winter ohne Touristen. Ganz zu schweigen von den Naturschönheiten, die Sie in der Eifel oder im Hochwald erreichen. Ein paar Tipps für Ihre Geschenk-Tour haben wir Ihnen auf den folgenden Seiten zusammengestellt – noch mehr finden Sie in den Takt-Touren-Tipps unter www.der-takt.de in der Such-Rubrik VRT im Menüpunkt Freizeit.

Wir bewegen unser Land!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in wenigen Wochen beginnen wir ein neues Jahrzehnt im noch jungen Jahrtausend. Auch für den ÖPNV in Rheinland-Pfalz

werden die kommenden zehn Jahre große Veränderungen mit sich bringen. Schon in fünf Jahren wird das Nahverkehrskonzept „Takt 2015“ das Angebot im Bus- und Bahnbereich erheblich erhöhen, das Netz der schnellen Verbindungen verdichten und die Regionen des Landes stärker miteinander verknüpfen. Daran wird schon jetzt im Hintergrund mit Hochdruck gearbeitet – damit Sie sich auf einen Nahverkehr aus einem Guss freuen können, der Mobilität für alle zukunftsfähig macht.

Hendrik Hering

Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

Mobil im Mix

Es gibt viele Ausreden, nicht mit Bus und Bahn zu fahren – und mindestens ebenso viele gute Gründe, es doch zu tun. Unser Tipp: Überlegen Sie vor jedem Weg einfach kurz, ob Sie wirklich automatisch ins Auto steigen. Kombinieren Sie stattdessen Bus und Bahn, zu Fuß gehen und mit dem Rad fahren, den eigenen PKW, Carsharing-Angebote und Fahrgemeinschaften zu Ihrem ganz persönlichen Mobilitätsmix. Das tut der Umwelt etwas Gutes und Ihrem Geldbeutel auch!

Zu Fuß und mit dem Rad

Für kurze Wege ist das noch immer die günstigste und umweltschonendste Art der Mobilität – und hält Sie nebenbei auch noch fit. Probieren Sie es doch einfach mal aus: Statt einfach ins Auto zu steigen, gehen oder radeln Sie zur nächsten Haltestelle oder zum Bahnhof, und nehmen Sie dann Bus und Bahn für den Rest des Weges. Das ist eine ideale Möglichkeit für kleinere Besorgungen, Besuche, zum Bummelgehen – oder auch für den täglichen Weg zur Arbeit!

Park&Ride an Bahnhöfen

Der nächste Bahnhof ist zu weit weg oder es ist zu schlechtes Wetter? Dann nutzen Sie die kostenlosen P&R-Möglichkeiten, die es an vielen Bahnhöfen im Land gibt – nicht nur für den Weg zur Arbeit. Auch zum samstäglichem Einkaufsbummel oder beim Besuch von Festen sparen Sie sich so Stau und Parkplatzsuche – und der Fahrschein ist in der Regel günstiger als die Parkgebühren für einen ganzen Tag.

Gute Angebote für Pendler

Am meisten sparen können Sie mit dem Umsteigen auf Bus und Bahn für den täglichen Weg zur Arbeit. Erkundigen Sie sich

nach den günstigen Zeitkartenangeboten Ihres Verkehrsverbunds vor Ort und testen Sie es einfach mal für einen Monat – je nachdem, wo Sie wohnen, in Kombination mit Park&Ride am nächsten günstig gelegenen Bahnhof. Das bringt Sie entspannter hin und zurück, mit etwas geschenkter Zeit zum Ausruhen oder Zeitunlesen.

Bus und Bahn statt Zweitwagen

Auch das ist eine Idee, mit der sich richtig sparen lässt: Nutzen Sie Bus und Bahn statt eines Zweitwagens mit hohen Fixkosten. Mit etwas mehr Planung und Organisation sind Sie so trotzdem mobil, auch wenn Ihr Partner zum Beispiel mit dem PKW zur Arbeit ist. Oder überlegen Sie sich als Familie gemeinsam, ob es sinnvoll ist, zwei Autos zu finanzieren, von denen eins den ganzen Tag über irgendwo steht, weil es nur zum Pendeln benutzt wird. Setzen Sie sich doch einfach mal zusammen und stellen Sie einen Plan auf, der alle Wege Ihrer Familie umfasst. Und dann schauen Sie, wer welche Wege zurücklegt – und ob das nicht auch sinnvoll mit nur einem Auto geht. Wenn trotzdem mal ein zweites Auto gebraucht wird, gibt es im Bereich der meisten rheinland-pfälzischen Städte gute Carsharing-Angebote.



Eine genaue Übersicht über alle Mobilitätsangebote, Tickets, P&R-Plätze an Bahnhöfen, Carsharing und Mitfahrerbörsen finden Sie unter www.der-takt.de im Menüpunkt Service.



Wir bringen den Fahrplan nach Hause

Am 13. Dezember 2009 ist Fahrplanwechsel im Rheinland-Pfalz-Takt. Alle neuen Pläne und Zeiten für alle Busse und Bahnen im Land und viele weitere nützliche Extras finden Sie immer auf dem aktuellsten Stand in der praktischen Takt-Fahrplanauskunft unter:

www.der-takt.de – wann schauen Sie rein?

Jetzt abgeben!

Takt-Klassenprojekt endet am 30. November

Nur noch bis zum 30. November 2009 läuft das Takt-Klassenprojekt 2009 der rheinland-pfälzischen Landesministerien für Bildung, Verkehr und Umwelt. Also alle Schulklassen aufgepasst: Wenn ihr ein Projekt vorbereitet habt, macht es jetzt zur Einsendung fertig. Und wer ganz spontan noch eine gute Idee hat, kann natürlich auch noch mitmachen.

Gesucht sind die kreativsten Ideen rund um den Themenkomplex Mobilität und Nachhaltigkeit in Geschichte und Kultur, Technik, Umwelt und Wissenschaft. Das Projekt kann auch ein Beitrag aus den Bereichen Neue Medien, Darstellendes Spiel oder ein Kunst-Projekt sein. Die Bewertung erfolgt getrennt in den Klassenstufen 1-4, 5-6, 7-10 und 11-13. Die Gewinner-Klassen bzw. -Kurse erhalten je 500 Euro und einen tollen Tag in Mainz zur Eröffnung der Ausstellung aller Gewinnerprojekte im Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz.

Alle Infos und das Anmeldeformular zum Takt-Klassenprojekt 2009 gibt es unter www.der-takt.de direkt auf der Startseite.



Dynamisches System

Takt nachgefragt: Wie entsteht eigentlich ein Fahrplan?



Am 13. Dezember 2009 steht der jährliche bundesweite Fahrplanwechsel an. Aus diesem Anlass haben wir Michael Puschel, Referent für Verkehrsplanung im Landesministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, nach den Hintergründen gefragt.

Herr Puschel, warum gibt es jedes Jahr einen neuen Fahrplan?

M. P.: Das hat viele Gründe. Größere langfristige Baustellen gehören dazu, neue Infrastruktur wie Gleis- und Weichenanlagen, die auch auf andere Strecken ausstrahlen, Änderungen im Güterverkehr und natürlich auch neue Angebote, mit denen wir den Verkehr auf der Schiene schrittweise verbessern. Gleichzeitig findet auch der europäische Fahrplanwechsel statt, der allerdings in der Regel nur wenige grenzüberschreitende Strecken betrifft. Generell ist Schienenverkehr kein statisches System, sondern ein dynamisches Gebilde – darauf reagieren wir mit dem Fahrplanwechsel.

Wo liegen die größten Schwierigkeiten?

M. P.: Vor allem in der detailgenauen Abstimmung der Wünsche und Bedürfnisse aller Nutzergruppen. Dazu gehören Nah-, Fern- und Güterverkehr. Engpässe gibt es dabei vor allem an den Knotenpunkten, die für alle drei Bereiche von Bedeutung sind. Dann muss bei der Gestaltung des Fahrplans jeweils abgewogen werden, welche Interessen am wichtigsten sind. Vertakteter Verkehr hat zum Beispiel immer Vorrang vor Einzelzügen – genauso wie internationale Verkehre Vorrang vor nationalen Verkehren haben.

Wer entscheidet darüber? Wer macht den Fahrplan?

M. P.: Zuständig dafür sind die Zweckverbände Schienenpersonennahverkehr, die Verkehrsleistungen bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen bestellen, und das jeweilige Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Dort

melden die einzelnen Eisenbahnunternehmen ihre gewünschten Fahrten zur zentralen Koordinierung an.

Wie lange dauert die gesamte Abstimmung?

M. P.: Ungefähr ein halbes Jahr. Im April ist der so genannte Trassenbestellschluss. Bis zu diesem Stichtag müssen die Eisenbahnunternehmen ihren jeweiligen Bedarf an Fahrten angemeldet haben. Dann erfolgt die Auswertung und Abstimmung der einzelnen Fahrten aufeinander, bevor das erste Ergebnis meist mit leichten Verschiebungen in den Zeiten an die Unternehmen zurückgeht. Wenn mehrere Anfragen miteinander konkurrieren, muss gemeinsam ein Kompromiss gefunden werden. Bis August sollten die neuen Fahrpläne dann aber im Wesentlichen stehen, damit sie pünktlich Mitte Dezember in Kraft treten können.

Gibt es dafür ein Computerprogramm?

M. P.: Früher wurde das tatsächlich alles von Hand gemacht, allerdings gab es damals mit der Bundesbahn auch nur ein bundesweit verkehrendes Eisenbahnunternehmen. Heute ist das komplizierter, und auch der Verkehr auf der Schiene hat deutlich zugenommen. Alleine die DB Netz AG hat 30 000 bis 40 000 Trassenanmeldungen pro Tag – da wäre die Fahrplanerstellung ohne Computer völlig unmöglich.

Wie sieht der Fahrplan der Zukunft aus?

M. P.: In Zukunft wird man viel stärker langfristige Ziele für das Angebot auf der Schiene definieren, auf die man dann hinarbeitet. Die Schweiz macht das schon seit längerem vor. Ein gutes Beispiel dafür ist das rheinland-pfälzische Zukunftsprojekt „Takt 2015“. Dabei geht es darum, nicht mehr wie bisher eine große Fülle von Einzelangeboten miteinander zu koordinieren, sondern eine größere Einheit als Ganzes zu konzipieren. Je näher man diesem Ziel kommt, desto mehr wird der Fahrplan der Zukunft ein in sich optimiertes Konzept. Für die Kunden heißt das mehr Übersichtlichkeit und größere Dauer der Angebote. Darauf arbeiten wir hin.

Neue Fahrgastrechte

Seit dem 1. September 2009 gelten bei allen Eisenbahnunternehmen einheitliche Rechte für Verbraucher im Nah- und Fernverkehr von der S-Bahn bis zum ICE, die über die bisherigen Selbstverpflichtungen der Unternehmen hinausgehen. Bei größeren Verspätungen und Zugausfällen werden Bahnreisende durch Teil-Erstattungen des Ticketpreises sowie von Taxi- und Hotelrechnungen entschädigt, wobei man zwischen der Ausgabe eines Gutscheins oder der Auszahlung des Geldbetrages wählen kann. Gehaftet werden muss dabei für die gesamte Reisekette, sofern diese mit einer einzigen Fahrkarte gefahren wird. Dazu gibt es ein deutschlandweit bei allen Bahnen gültiges Fahrgastrechte-Formular, das beim Servicepersonal in den Zügen, an den Fahrkartenverkaufs- und Infostellen sowie als Online-Formular auf den Internetseiten der Eisenbahnunternehmen erhältlich ist.

Alle weiteren Informationen und das Fahrgastrechte-Formular finden Sie unter www.fahrgastrechte.info.

Weihnachtsstimmung und Glühweinduft

Unter www.der-takt.de finden Sie gleich auf der Startseite jetzt wieder eine Liste mit vielen Weihnachtsmärkten in allen Teilen des Landes, die Sie gut mit Bus und Bahn im Takt erreichen können – die passende Verbindung gibt's in der praktischen Online-Fahrplanauskunft gleich dazu. Und zum Appetitmachen stellen wir Ihnen ein paar ausgewählte Weihnachtsmärkte Ihrer Region gleich hier in dieser Ausgabe vor.



SWR4

Da sind wir daheim.

05.12.2009 / SWR4 – Das Domkonzert

mit dem Mainzer Domchor, Polizeiorchester Rheinland-Pfalz, Helene Fischer, Johannes Kalpers und anderen
Hoher Dom St. Martin zu Mainz

01.01.2010 / SWR4 Neujahrskonzert

Russische Nacht mit der Deutschen Radio Philharmonie
Rheingoldhalle Mainz

28.03.2010 / SWR4 Die Stars – Das Konzert

mit Andrea Berg, Roland Kaiser, Angelika Milster, Chris Andrews, Patrick Lindner und Christoff / Rheingoldhalle Mainz

SWR4 – Wir bei Euch:

29. November 2009: Buchholz (Westerwald)
05. Dezember 2009: Hambuch
06. Dezember 2009: Simmern (Hunsrück)
15. Dezember 2009: Landau (Pfalz)
06. März 2010: Norken
20. März 2010: Ober-Olm
27. März 2010: Weißenturm
05. April 2010: Pünderich
17. April 2010: Niederhausen (Nahe)

Mehr Infos unter: SWR4.de / Hörertelefon: 018 03-92 94 56

(9 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz, Handytarife können abweichen)
Programmänderungen vorbehalten

EINS GEHÖRT GEHÖRT. >> SWR1

SWR1 NAMENFORSCHER

PROF. JÜRGEN UDOLPH ON TOUR

06.11.2009: Worms / 07.11.2009: Bad Sobernheim
13.11.2009: Zweibrücken / 14.11.2009: Neustadt a. d. Weinstraße
20.11.2009: Bad Ems / 21.11.2009: Oberwesel

SWR1-STARS IM ADVENT

29.11.2009: SWR1 Christmas Boat, Mainz
06.12.2009: SWR1 A Soulful Christmas mit der SWR Big Band und Paul Carrack, Bad Kreuznach
13.12.2009: SWR1 Weihnachtskonzert mit Florence Rawlings, Angelo Branduardi, Mainz
20.12.2009: SWR1 Snowbecue mit den Weather Girls, u. a., Mainz
15.02.2010: SWR1 Rosenmontagsparty, Mainz
Start der legendären SWR1 Night Fever Parties ab März 2010

Mehr Infos unter: SWR1.DE

HÖRERTELEFON: 0 61 31 - 9 29 11 11

(9 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz, Handytarife können abweichen)

Südseezauber in Bonn James Cook in der Bundeskunsthalle

Wer vor dem Winter in die Südsee fliehen will, muss nach Bonn. Dort widmet sich die Bundeskunsthalle bis zum 28. Februar 2010 in einer einmaligen Ausstellung James Cook und den Fahrten des großen Entdeckers.

Drei Südseereisen zwischen 1768 und 1779 auf der Suche nach einem mythischen Südkontinent machten James Cook zu einem der bekanntesten Seefahrer und Entdecker aller Zeiten. Begleitet wurde er auf seinen Fahrten von ganzen Teams aus Spezialisten und Wissenschaftlern, um die neu entdeckten Welten im Sinn der Aufklärung zu erfassen und zu kategorisieren.

Ihnen verdankten die Europäer die ersten verlässlichen Kartenwerke der Südsee, umfassende Studien zu Geologie, Flora und Fauna der pazifischen Inseln und detailreiche Beschreibungen der Begegnungen mit den Menschen „am anderen Ende der Welt“. Was den europäischen Entdeckern ein Zuwachs an Wissen und kolonialer Macht war, war der Inselbevölkerung ein Verlust an Selbstbestimmung und Mündigkeit. Dass Cook im Februar 1779 auf Hawaii bei einem Aufstand der Einheimischen sein Leben ließ, ist nur ein – wenn auch nicht restlos aufgeklärtes – Beispiel für die problematische Beziehung zwischen Entdecker und Entdeckten.

verstreut waren. Wertvoller Federschmuck, Holzsulpturen und andere kulturelle Artefakte der pazifischen Inseln bieten einen faszinierenden Blick in die Südsee vor dem ersten Kontakt mit den Europäern. Prachtvolle Gemälde und Zeichnungen zeigen den euphorischen und wissbegierigen Blick der Entdecker auf das „Fremde“ und „Exotische“. Schiffsmodelle, Seekarten und Navigationsinstrumente machen Cooks Reisen auf faszinierende Weise wieder lebendig. Verschiedene thematische Führungen, ein vielseitiges Rahmenprogramm sowie zahlreiche Workshops für Groß und Klein runden die Thematik ab. Das sollten Sie nicht verpassen!

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:

Mit dem RE 5 oder der RB 26 auf der Strecke Koblenz – Köln täglich mindestens im Stundentakt nach Bonn Hbf. Von hier mit den U-Bahnlinien 16, 63 oder 66 in Richtung Bad Godesberg/Königswinter fünf Stationen bis Heussallee, dann kurzer Fußweg.

Ihr Ticket: Das Rheinland-Pfalz-Ticket oder Rheinland-Pfalz-Ticket Single bis Bonn Hbf, dann ein separater Fahrschein für die U-Bahn.

Infos: www.bundeskunsthalle.de, Tel. 02 28/9 17 12 00



© The British Museum, London

In Kooperation mit dem Institut für Ethnologie der Universität Göttingen, dem Wiener Museum für Völkerkunde und dem Historischen Museum Bern zeigt die Bonner Ausstellung anhand von 550 Exponaten die europäische Perspektive auf außereuropäische Welten, wie sie sich in den Dokumenten der Natur-, Seefahrts- und Kunstgeschichte und der frühen Ethnologie niederschlägt. Zum ersten Mal werden hier Objekte zu einer umfassenden Perspektive des frühen Kolonialismus zusammengeführt, die seit dem Ende des 18. Jahrhunderts über völker- und naturkundliche Sammlungen in ganz Europa

Roxanes Badewanne

„Alexander der Große“ und „Gold der Steppe“ als Ausstellungs-Doppelpack in Mannheim

Gleich zwei hervorragende Ausstellungshöhepunkte lohnen in diesem Winter den Weg nach Mannheim. Mit wertvollen Exponaten aus aller Welt beleuchten sie die faszinierende Person Alexanders des Großen und den regen kulturellen Austausch zwischen den Kulturen in den von ihm erschlossenen Gebieten Zentralasiens. Auf keinen Fall verpassen!

Junger Wilder

Nur wenigen Herrschern hat die Geschichte den Ehrennamen „der Große“ gegeben. Und von ihnen ist der junge Makedonenkönig Alexander vielleicht der spannendste: ein junger Wilder, Thronfolger am makedonischen Königshof mit Aristoteles als Privatlehrer, dem seine Welt nicht genug war. Er führte sein Heer mit einem Tross aus Geographen, Geschichtsschreibern, Künstlern, Ingenieuren, Frauen und Kindern erobernd durch die Länder und Reiche Kleinasiens, unterwarf Ägypten, gründete Alexandria, vernichtete die antike Supermacht Persien, zog weiter durch Mesopotamien und Zentralasien, heiratete die asiatische Fürstentochter Roxane und erreichte als erster Europäer Indien, wo man ihn buddhagleich in Stein verewigte. Sein 11 Jahre dauernder glorreicher Feldzug wurde schnell zum Mythos und verbreitete die hellenistische Kultur bis weit nach Asien hinein. Als Alexander im Alter von 32 Jahren starb, hinterließ er einen bis dahin nie gekannten, geeinten Vielvölkerstaat, der die hellenistische



Kultur der Alexanderzeit in Form glanzvoller Teil-Königreiche noch zwei Jahrhunderte weiterführte.

Diesem außergewöhnlichen Heerführer und Kulturbringer widmen die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim bis zum 21. Februar 2010 die ebenso außergewöhnliche Ausstellung „Alexander der Große und die Öffnung der Welt. Asiatische Kulturen im Wandel“. Bildnisse und Porträtbüsten Alexanders aus griechischer und römischer Zeit thematisieren die Person des jungen Feldherren, sein Weltbild und seinen Nachruhm in der antiken Welt. Sein gigantischer Feldzug wird virtuell anhand eines spannenden Filmes rekonstruiert. Auch das antike Babylon, die Stadt, die auf Alexander den größten Eindruck machte und in der er auch gestorben ist, ersteht durch modernste Animationstechnik wieder auf. Die Gegner Alexanders werden in einer eigenen Abteilung porträtiert. Alltagsgegenstände und wertvolle Schmuckstücke aus Zentralasien – darunter die einmaligen Fundstücke aus dem Oxus-Tempel im heutigen Tadschikistan – zeugen von der kulturellen Begegnung zwischen Orient und Okzident. Besonders spannend: In Usbekistan wurde extra für die Ausstellung das antike Fort Kurgansol direkt an der Route des Alexanderfeldzuges ausgegraben. Eine hier gefundene Badewanne gehört zu den aufsehenerregendsten Exponaten der Ausstellung: Sie verdeutlicht die Vermittlung griechischer

Kultur in den asiatischen Raum und könnte durchaus Alexanders Königin Roxane zum Bad gedient haben. Die Qualität dieses und der übrigen Objekte macht die Ausstellung zu einer faszinierenden Zusammenschau dieses frühen Beispiels von Globalisierung, wie sie eindrucksvoller kaum sein kann.

Das Gold der Steppe

Vom 26. November 2009 bis zum 25. Mai 2010 bildet die Ausstellung „Das Gold der Steppe – Fürstenschätze jenseits des Alexanderreichs“ im benachbarten Museum Zeughaus C5 die ideale Ergänzung zur großen Alexander-Schau. Sie wirft einen Blick über die Grenzen des Alexanderreichs in die Weite der zentralasiatischen Steppe und zeigt mit hochrangigen Exponaten die hoch entwickelte Kultur der Skythen und Sarmaten: Mehr als 200 meist aus Gold gefertigte Exponate, darunter filigrane Gewandapplikationen, aufwändig geschmückte Waffen, kunstvoll verzierter Pferdeschmuck, wertvolle Gefäße und Tierplastiken, bieten einen faszinierenden Einblick in die Traditionen, den

Reichtum und die Kunstfertigkeit der Reitervölker der zentralasiatischen Steppen. Sie gehören zu den bedeutendsten Ausgrabungsfunden der letzten Jahrzehnte und sind alle zum ersten mal in Deutschland zu sehen.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:

Aus allen Richtungen mit der Bahn oder der S-Bahn Rhein-Neckar bis Mannheim Hbf. Von hier mit den Stadtbahnlinien 1 (Richtung Schönau) oder 5 (Richtung Paradeplatz) bis „Paradeplatz“, dann 300 Meter zu Fuß.

Ihr Ticket: Aus ganz Rheinland-Pfalz mit dem Rheinland-Pfalz-Ticket bis Mannheim Hbf. Aus dem VRN-Gebiet mit dem günstigen Ticket 24 und Ticket 24 PLUS für bis zu 5 Personen. Gegen Vorlage eines dieser Tickets erhält man im Museum einen Eintrittsrabatt und zahlt nur den Begünstigtenpreis.

Infos: www.alexander-der-grosse-2009.de, Tel. 06 21/2 93 31 50

Bildnis Alexanders des Großen; © München, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek

Flakon für aromatische Substanzen; © Staatliche Eremitage St. Petersburg





dampfspektakel

Das große Eisenbahnerlebnis Eifel-Mosel-Saar

Das wird das ganz große Erlebnis für alle kleinen und großen Eisenbahnfans: Am Osterwochenende vom 2. bis zum 6. April 2010 werden die Schienenstrecken durch die Eifel und entlang von Mosel und Saar Schauplatz des größten Eisenbahnereignisses im Jubiläumsjahr „175 Jahre Deutsche Eisenbahnen“.

Rund 200 Sonder- und Regelzüge nach dem regulären Fahrplan laden mit historischen Dampf- und Dieselloks, Triebwagen und Elektroloks zum Mitfahren, Zuschauen und Staunen ein. Als besonderer Höhepunkt werden alle Züge den verschiedenen Eisenbahnzeitaltern entsprechend gestaltet und mit historisch passendem Wagenmaterial ausgestattet. Das heißt, Sie können z. B. aus einem kompletten D-Zug von 1968 in den preußischen Länderbahn-Zug von 1890 umsteigen und so 5 Tage lang 175 Jahre deutsche Eisenbahngeschichte live erleben! Das wird ein Fest für die ganze Familie mit unvergesslicher Eisenbahnostalgie in einer der schönsten Kulturlandschaften Europas rund um Eifel, Mosel und Saar.

Alle Informationen zum dampfspektakel 2010, die genauen Strecken, Züge und Fahrpläne sowie das praktische Online-System zum Ticketkauf finden Sie im Internet unter www.dampfspektakel.info.

Unsere Gewinnspiel-Frage: **Wie viele Jahre Deutsche Eisenbahnen feiern wir 2010?**

Geben Sie Ihre Lösung unter www.der-takt.de mit dem Gewinnspiel-Button auf der Startseite ein oder senden Sie sie auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Stiftsstr. 9, 55116 Mainz, **Kennwort: Takt-Gewinnspiel**. Einsendeschluss: 15. Januar 2010

1. Preis: Ein dampfspektakel-Wochenende für 2 Personen

Freuen Sie sich auf ein spannendes dampfspektakel-Wochenende vom 3. bis zum 5. April in Trier mit Tickets für alle dampfspektakel-Züge, einer exklusiven Mitfahrt im Wagen hinter einer Dampflok sowie 2 Übernachtungen im DZ mit Frühstück und Rheinland-Pfalz-Tickets für die Hin- und Rückfahrt.

2.-5. Preis:

Je eine Tageskarte für alle Sonderzüge im gesamten dampfspektakel-Netz im Wert von 60 Euro mit einem Rheinland-Pfalz-Ticket für die Hin- und Rückfahrt.

Herzlichen Glückwunsch!

Gewinnerin des 1. Preises der Sommerausgabe 09 war Frau Karin Chaska aus Gimsheim.

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrfacheinsendungen in Umschlägen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiter des Rheinland-Pfalz-Takts und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich!



Hoch hinaus

Rhenus Veniro betreibt neue Hunsrückbahn zwischen Boppard und Emmelshausen

Ab dem 13. Dezember 2009 rollen auf der Strecke der Hunsrückbahn zwischen Boppard und Emmelshausen die neuen Züge der Rhenus Veniro. Dazu wurde die Nebenbahn vom Rhein in den Hunsrück, deren Teilstück zwischen dem Rheintal und Buchholz als steilste Schienenstrecke Deutschlands gilt, während des vergangenen Jahres von der DB Netz AG für 9,3 Millionen Euro saniert.

Die Rhenus Veniro ist die einzige inhabergeführte ÖPNV-Gruppe in Deutschland. Das Unternehmen beschäftigt an verschiedenen Standorten etwa 2 000 Mitarbeiter und legt mit 1 000 Fahrzeugen jährlich über 44 Millionen Kilometer auf Straße und Schiene zurück. In Rheinland-Pfalz betreibt Rhenus Veniro bereits die Donnersbergbahn zwischen Alzey und Kirchheimbolanden und Stadtverkehre in Bad Kreuznach, Idar-Oberstein, Zweibrücken sowie Regionalverkehre im Westerwald und entlang der Mosel.

Bereits Anfang 2008 hat das Unternehmen mit Sitz in Mainz vom Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord den Zuschlag für den Betrieb der Hunsrückbahn für die kommenden 20 Jahre erhalten. Auf der anspruchsvollen Strecke werden ab dem 13. Dezember 2009 drei brandneue Dieseltriebwagen vom Typ Regio-Shuttle eingesetzt, die unter anderem durch einen speziellen Antrieb und eine spezielle Bremsanlage den Anforderungen der Steilstrecke gerecht werden.

Mehr Platz und mehr Komfort

Die neuen, einteiligen Züge haben jeweils 70 Sitzplätze und sind perfekt auf die zahlreichen Radfahrer ausgerichtet, die die Bahn nutzen, um zum Beispiel zum Schinderhannes-Radweg zu kommen. Bis zu 20 Fahrräder finden in einem Triebwagen einen Stellplatz und können so samt ihrer Radler bequem auf die Höhen des Hunsrücks gebracht werden. Die breiten Einstiegstüren, der größtenteils barrierefreie Fahrgastraum und eine behindertenfreundliche WC-Anlage machen auch Reisenden in Rollstühlen, mit Kinderwagen oder Gepäck die Fahrt bequem und einfach möglich. Komfortable Sitze mit großer Beinfreiheit, ein modernes Design und die besonders geringen Fahrgeräusche runden das komfortable Fahrerlebnis ab. Und selbstverständlich sind alle Fahrzeuge zu jeder Jahreszeit angenehm klimatisiert.

Mehr Angebot

Die neue Hunsrückbahn bietet täglich nahezu stündlich eine Fahrt in einem neuen, festen Jahresfahrplan an. Dabei werden die Anschlüsse in Boppard in Richtung Koblenz und Bingen/Mainz deutlich verbessert. Zusätzlich gibt es neue späte Fahrten montags bis donnerstags um 22 Uhr, samstags bis 1 Uhr und sonntags bis Mitternacht.

Mehr Service

In jedem Zug der neuen Hunsrückbahn ist immer ein Zugbegleiter als persönlicher Ansprechpartner für Sie da. Er beantwortet Ihre Fragen, hilft mit Informationen und schaut nach dem Rechten.

Automaten im Zug

Auch für die neue Hunsrückbahn gilt das gesamte Fahrkartenangebot des regionalen Verkehrsverbunds VRM bzw. das Rheinland-Pfalz-Ticket. Besonders praktisch: Alle Fahrzeuge sind mit modernen, einfach zu bedienenden Fahrkartenautomaten ausgestattet, so dass es keine Hektik auf dem Bahnsteig gibt, wenn viele Fahrgäste gleichzeitig ihre Fahrkarte lösen möchten und der Zug schon anrollt. Hier können Sie außer Jahreskarten das gesamte Ticketangebot des VRM sowie zu 80 weiteren Bahnhöfen in Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Regionen ziehen. Bezahlt wird praktisch und einfach in bar, mit EC-Karte und PIN, mit VISA-Karte oder MasterCard.

Mehr Infos zur neuen Hunsrückbahn finden Sie unter www.hunsrueckbahn.de, zu den Tarifen und Verbindungen unter www.vrm.info.



VRT-SparKarte wird günstiger

Die vor einem Jahr neu eingeführte VRT-SparKarte für alle Ab-und-zu-Fahrer wird ab dem 1. Januar 2010 ganze 5 Euro günstiger. Weil so viele SparKarten verkauft wurden und wir unsere Fahrgäste an diesem Erfolg teilhaben lassen wollen, kostet sie dann statt 24 Euro nur noch einmalig 19 Euro für ein ganzes Jahr. Mit der personalisierten VRT-SparKarte im praktischen Scheckkartenformat sparen Sie beim Kauf eines EinzelTickets bei jeder Fahrt bis zu 20% des regulären Fahrpreises. Im gesamten Gebiet des VRT – ganz egal, auf welcher Strecke. Das ermäßigte EinzelTicket SparKarte für Ihre Bus- und Zugfahrten gibt es gegen Vorlage Ihrer VRT-SparKarte im Bus und bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen. Und natürlich auch am Fahrkartenautomaten – dann müssen Sie Ihr EinzelTicket SparKarte zusammen mit Ihrer VRT-SparKarte im Bus oder Zug zeigen.



Alle Infos und den Bestellschein für Ihre VRT-SparKarte finden Sie an allen Ticketverkaufsstellen, in der VRT-Geschäftsstelle im Hauptbahnhof Trier oder unter www.vrt-info.de.

Probetraining zu gewinnen



Sportbegeisterte Jungs und Mädels aufgepasst: Am 5. Dezember 2009 laden die Bitburger Eishockey-Bären alle zwischen 8 und 14 Jahren, die Lust haben, den schnellen Sport auf heißen Kufen einfach mal auszuprobieren, zu einem Probetraining ein. Los geht's um 9.30 Uhr, die Ausrüstung stellt der Verein, und nach einer Stunde Training gibt es ein Jugendspiel, das sich alle anschauen können. Auf Schlittschuhen solltet ihr allerdings schon mal gestanden haben. Also: Bewerbt euch bis spätestens **3. Dezember** per E-Mail an eishockey@vrt-info.de – und die ersten 20 Angemeldeten sind dabei!

Wir sind für Sie da!

Der VRT ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

www.vrt-info.de
VRT-Hotline (Mo-Sa):
01805/131619

14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.



Gewinnen Sie Ihren Betriebsausflug!

Große Abschluss-Aktion zum VRT-Pendlerjahr Fortsetzung von Seite 1



Zum Abschluss des VRT-Pendlerjahrs haben wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht: Bewerben Sie sich mit Ihrem Betrieb, Ihrem Unternehmen, Ihrer Praxis, Ihren Kollegen und gewinnen Sie mit etwas Glück Ihren nächsten Betriebsausflug für bis zu 30 Personen.

So einfach nehmen Sie an der großen Abschluss-Verlosung teil: Schicken Sie uns einfach eine E-Mail oder eine ausreichend frankierte Postkarte an:

E-Mail: pendlerjahr@vrt-info.de
VRT, Bahnhofplatz 1, 54290 Trier
Stichwort: Betriebsausflug
Einsendeschluss: 31. Dezember 2009

Das sollten Sie angeben: Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer, Ihren Betrieb/Ihre Arbeitsstelle und die Betriebsausflugstour, die Sie gerne gewinnen möchten.

Das können Sie gewinnen: Unter allen Einsendern verlosen wir einen der drei folgenden Betriebsausflüge nach Wahl – geben Sie bei Ihrer Teilnahme einfach an, welche Tour Sie gewinnen möchten. Dann schicken wir einen Bus zum abgesprochenen Termin morgens an Ihre Arbeitsstelle und fahren Sie und Ihre Kollegen auf der entsprechenden Linie zu einem tollen Betriebsausflugstag und abends wieder zurück. Das alles für bis zu 30 Personen.

1. Wanderung mit der RegioLinie R200 auf dem Saar-Hunsrück-Steig

Wandern Sie mit uns unter fachkundiger Leitung rund 10 Kilometer auf dem landschaftlich besonders schönen Saar-Hunsrück-Steig von Kasel nach Riveris und um die Riveris-Talsperre – mit Weinprobe unterwegs und Besichtigung der Talsperre.

2. Mosel-Tour mit dem Moseltalbus 333

Erleben Sie mit einem Weinerlebnisbegleiter römische Weinkultur an der Mosel mit einer Führung durch das römische Neumagen, Weinprobe im Weinberg und einer Besichtigung der Römerkelter von Piesport.

3. Mit der RegioLinie R500 auf dem Eifelsteig um Gerolstein

Nach einer kurzen Führung durch die Gerolsteiner-Sprudelanlagen geht es über ein einzigartiges Korallenriff zur eindrucksvollen Buchenlochhöhle.

Schön und funktional

Der neue VRT-Infobus



Alt, aber neu: Der frisch restaurierte Infobus des VRT ist wieder unterwegs zu Ihnen. Mit viel Liebe zum Detail wurde der Bus aus dem Jahr 1983 in der SWT-Werkstatt generalüberholt und zu einer modernen rollenden Info-Stelle umgestaltet. Wann er zu Ihnen kommt, lesen Sie unten. Dann bekommen Sie von 9 Uhr bis 13 Uhr alle Infos zum ÖPNV in der Region und die aktuellen Fahrpläne direkt bei Ihnen vor Ort.

- 26. November 2009: Hermeskeil – Busspur vor dem Rathaus
- 9. Dezember 2009: Wittlich – Platz an der Lieser
- 16. Dezember 2009: Konz – Saar-Mosel-Platz
- 06. Januar 2010: Schweich – Parkplatz VG-Verwaltung
- 20. Januar 2010: Morbach – Platz Pont sur Yonne
- 27. Januar 2010: Gerolstein – Busparkplatz am Rondell

Alle weiteren Termine und mehr Informationen zum VRT finden Sie immer aktuell unter www.vrt-info.de.

Mit dem VRT-KombiTicket zum Weinforum Trier

Vom 22. bis zum 24. Januar 2010 lädt das Trierer Weinforum wieder alle Liebhaber der Weine von Mosel, Saar und Ruwer in die Trierer Viehmarktthermen ein. Zum 18. Mal gibt es dort die Gelegenheit, hunderte prämiierter Spitzenweine, Winzersekte und erlesener Brände aus allen Regionen des Weinbaugebietes der Region in exklusiver Kulisse zu verkosten. Das Beste: Ab vier Stunden vor der Veranstaltung bis Betriebsschluss gilt die Eintrittskarte zum Weinforum als VRT-Ticket für die Hin- und Rückfahrt mit allen Bussen und Nahverkehrszügen im gesamten VRT-Gebiet sowie in den Nahverkehrszügen auf der Strecke Koblenz – Trier.



Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:

Mit dem Regionalexpress 1, 11, 12, 14 oder 17 oder der Regionalbahn 71, 81, 82 oder 83 sowie vielen regionalen Buslinien bis Trier Hbf, dann mit den Bussen der Linien 3 und 13 im 10-Minutentakt (abends und am Wochenende mit den Linien 81, 82, 83 im 1/2-Stundentakt) bis Haltestelle Karl-Marx-Haus.

Infos: www.weinforum-trier.de,
Tel. 0 65 71/9 73 30; Karten gibt es auch an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Neues KongressTicket

Ab sofort ergänzt das neue KongressTicket das VRT-KombiTicket-Angebot. Damit können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Kongressveranstaltungen, die mit Hilfe der Tourist-Information Trier veranstaltet werden und diesen KombiTicket-Service anbieten, für die Dauer des Kongresses kostenlos Bus und Bahn im gesamten VRT-Verbundgebiet nutzen. Damit wird Trier als Kongressstadt noch ein Stück attraktiver.

Bitte nach Bitburg Wintertour zu Bier und Römern



Mit der 1817 gegründeten Bitburger Brauerei liegt eine der bedeutendsten Premium-Brauereien Deutschlands direkt vor unserer Tür. Rund vier Millionen Hektoliter des feinherben Gerstensaftes werden hier jährlich produziert. Und seit diesem Sommer können Sie in der neuen Bitburger Marken-Erlebniswelt die faszinierende Welt des Bieres auf rund 1 700 qm hautnah und im Detail erleben.

Etwa 60 Minuten dauert die Führung durch die neue **Bitburger Marken-Erlebniswelt**, die mit einer spannenden Zeitreise zu den Wurzeln des Unternehmens beginnt. Lernen Sie die Marke Bitburger, ihre Erfolgsgeschichte und die fast 200-jährige Bitburger Brautradition kennen. Danach führt der Rundgang zu der handwerklichen Kunst des Bierbrauens mit Einblicken in die außergewöhnliche Qualität der Rohstoffe, Sorgfalt und Leiden-

schaft im Brauprozess und die hochmoderne Abfüllung. Am Ende wartet die Genießelounge mit einem kurzen Film und einem frisch gezapften Bitburger. Dazu gibt es einen Stadtplan für die weitere Erkundung Bitburgs und der heimischen Gastronomie sowie einen Getränkegutschein, den Sie dort einlösen können.

Nach diesem Rundgang durch ein Stück Kultur- und Genussgeschichte hält Bitburg für den zweiten Teil Ihres Ausfluges abwechslungsreiche Möglichkeiten bereit. Zum Beispiel den **Archäologischen Rundweg**, der an der Liebfrauenkirche startet. Mit insgesamt 16 kommentierten Stationen erschließt er wertvolle Relikte des antiken Straßendorfes Beda, wie die noch sichtbaren Mauerreste des spätantiken Kastells, und vermittelt eine Vorstellung seiner Bedeutung und Funktion zur Zeit der Römer – ein Hauch von Geschichte an Originalschauplätzen. Übrigens: Ein Modell des römischen Kastells steht im Foyer des Rathauses, und eine kostenlose Broschüre zum Rundweg bekommen Sie bei der Tourist-Information Bitburger Land in Bitburg.

Noch mehr Kultur- und Regionalgeschichte finden Sie im interessanten **Kreismuseum Bitburg-Prüm** in der Trierer Straße 15. Es erzählt von den Menschen, die in der Eifel vor 100, 200 oder auch vor 2 000 Jahren gelebt und gearbeitet haben, von ihren Tradi-

tionen und Bräuchen, ihrem Handwerk, ihrer Kunst und ihrem Alltagsleben und zeigt ihre kleinen und großen Schätze. Und für alle, die zum Abschluss ihrer Bitburg-Tour wohlige Wärme und Entspannung suchen, bietet das **Freizeitbad Cascade**, das nur wenige Minuten zu Fuß von der Erlebniswelt entfernt im Talweg liegt, mit Badefreuden und Saunagarten die ideale Wellnessoase.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin:

Mit dem Regionalexpress 12 oder der Regionalbahn 83 auf der Eifelstrecke bis zum Bahnhof Bitburg-Erdorf, dann mit der Buslinie 403, 405 und 406 zur Haltestelle ZOB. Oder mit der Buslinie 201 von Trier nach Bitburg ZOB. Zur Bitburger Marken-Erlebniswelt sind es dann noch ca. 500 m.

Ihr Ticket: Alle VRT-Tickets, z. B. das besonders günstige TagesTicket Gruppe.

Infos: Tourist-Information Bitburger Land, www.eifel-direkt.de, Tel. 0 65 61/9 43 40; www.bitburger.de, Tel. 0 65 61/14 24 97 (um Anmeldung zur Führung durch die Bitburger Marken-Erlebniswelt wird gebeten); www.kreismuseum-bitburg-pruem.de, Tel. 0 65 61/68 38 88; www.cascade-bitburg.de, Tel. 0 65 61/9 68 30

RPR1. CHARITY

EIN STERN FÜR JEDES KIND!

Wir helfen rheinland-pfälzischen Kindern und ihren Familien in Not.

HELFEN SIE MIT!

Großer
RPR1. Charity
Spendentag
am 4. Dezember!
Radio an & helfen!



www.RPR1-CHARITY.DE

Fjord im Hochwald? Ein Winterspaziergang auf dem Saar-Hunsrück-Steig

An einem sonnig-klaren Wintertag hat der Hochwald einen ganz besonderen Reiz. Wie wäre es zum Beispiel mit einer ca. 7 km langen Winterwanderung von Kasel auf dem Saar-Hunsrück-Steig zur Talsperre Riveris?

Starten Sie zu Ihrer Wintertour in den Hochwald z. B. mit der RegioLinie R200 im Stundentakt oder den Linien 30 und 202 etwa im Halbstundentakt, die täglich zwischen Trier, Hermeskeil und Türkismühle fahren. Startpunkt ist die Haltestelle Kasel. Nur 200 m entfernt verläuft der markierte Saar-Hunsrück-Steig – folgen Sie einfach seinem markanten Zeichen Richtung Waldrach. Mitten durch die Weinberge des Ruwertals, in denen Sie an schönen Wintertagen vom Sonnenschein profitieren, der hier sonst die Trauben reifen lässt, spazieren Sie ganz gemütlich ca. 3 km bis zum ersten Ziel: dem Nachbau einer römischen Wasserleitung am Ortsrand von Waldrach, die aus dem Wasser der Ruwer gespeist wurde. Durch einen geschlossenen Kanalbau führte sie bis ins antike Trier. Wer Lust hat, kann sich in der Waldbacher Gastronomie stärken. Dann geht es weiter auf dem prämierten Saar-Hunsrück-Steig mitten

durch die unberührte Natur rund 4 km bis nach Riveris. Hier lockt das eigentliche Ziel Ihres ausgedehnten Winterspaziergangs: die Riveristalsperre. Eindrucksvoll still ruht das weit ausgedehnte Gewässer in der Winterlandschaft – fast hat man den Eindruck, über einen norwegischen Fjord ins Land zu blicken. Von hier kam schon das Wasser, das zehntausende Einwohner der römischen Metropole Trier, ihre Brunnen, Wasserspiele und die großen Badeanlagen der Kaiser-, Viehmarkt- und Barbarathermen mit ständig fließendem Frischwasser versorgt hat. Denn schon die Römer hatten die Ruwer an dieser Stelle gestaut. Besonders schön ist der etwa 1-stündige, besinnliche Spaziergang auf dem Rundweg um die Talsperre mit tollen Ausblicken über den See. Anschließend geht es mit dem Bus ab Riveris Ort zurück. Ein perfekter Wintertag!

Unser Tipp: Natürlich können Sie den Talsperren-Spaziergang auch separat machen. Dazu geht es mit den SWT-Linien 30 und 86 mehrmals täglich nach Riveris Ort und wieder zurück. Von der Ortsmitte führt ein markierter Weg zur Talsperre.



Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: Mit den Buslinien 202, 30 und 86 täglich im Stundentakt, an Werktagen auch häufiger, nach Kasel; zurück ab Riveris Ort werktags mit der Buslinie 30/86 (letzter Bus 18.47 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen mit der Buslinie 86 um 13.47 Uhr oder 18.47 Uhr).

Ihr Ticket: Alle VRT-Tickets, z.B. das besonders günstige TagesTicket Gruppe für bis zu 5 Personen.

Infos: www.saar-hunsrueck-steig.de (Etappe 12); hier finden Sie auch alle Informationen zu den übrigen tollen Touren auf dem Saar-Hunsrück-Steig, von denen viele auch mit Bus und Bahn im Takt zu erwandern sind.

Relaxen wie die alten Römer

Mit Bus und Bahn zum neuen „Bad an den Kaiserthermen“

Ganz nach alter Römerritte: Nur einen Steinwurf von den Kaiserthermen entfernt, hat im August das komplett erneuerte „Bad an den Kaiserthermen“ seine Pforten geöffnet: ein vielseitiges, modernes Freizeitbad, das jetzt im Winter am schönsten zu genießen ist.

Seit August werden die Besucherinnen und Besucher des neuen Bades mit einem modernen Eingangs- und Umkleidebereich begrüßt.

Gerade hat der neue Saunagarten eröffnet. Und mit der spektakulären, 75 Meter langen Riesen-Rutsche ist bald alles komplett und das schönste Spaßbad, das Trier seit 1600 Jahren gesehen hat. Im neuen Kinderparadies warten ein echtes Piratenschiff mit Wasserkanonen und Rutsche, ein Spielkrokodil und eine wasserspritzende Schlange im 32° warmen Wasser auf kleine Abenteurer. Dazu gibt es Massagen, Wassergymnastik und jede Menge weiterer Wellness- und Fitnessangebote. Der großzügige Saunagarten mit verschiedenen modernen Saunen und Außenpool bietet ideale Voraussetzungen zum Entspannen und Auftanken – vor allem jetzt im Winter. Und auch die große



Sonnenterrasse lädt zum Relaxen ein. Natürlich kann man nach wie vor in 800 qm Wasserfläche gemütlich seine Bahnen ziehen. Im neuen Bad an den Kaiserthermen hat jeder schnell seine Lieblingsecke gefunden! Besonders praktisch: Mit dem neuen Chip-Armband, das Sie beim Eintritt erhalten, können Sie nicht nur Ihren Spind bequem verschließen, sondern auch bargeldlos im neuen Bad-Bistro zahlen. Im Eintritt für den Saunagarten

ist übrigens das gesamte Bad mit seinen Angeboten im Preis enthalten, das Sie natürlich auch separat besuchen können.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: Mit Nahverkehrszügen und Buslinien aus allen Richtungen bis Trier Hbf, dann Mo - Fr tagsüber mit den Buslinien 2, 30 und R200, abends und an Wochenenden/Feiertagen mit den Linien 82, 84, 87 ca. alle 15 Min. bis Kaiserthermen.

Ihr Ticket: Alle VRT-Tickets, z. B. das günstige TagesTicket Gruppe für bis zu 5 Personen.

Infos: www.swt.de/dasbad, Tel. 06 51/7 17 23 50

Geist der Weihnacht

Mit der Saartalbahn zum Weihnachtsmarkt im Roscheider Hof



Das Freilichtmuseum Roscheider Hof hoch über der Mosel ist der perfekte Ausflugstipp für Familien und alle, die auch am Winter Spaß haben. Vor allem, wenn der liebevoll gestaltete Weihnachtsmarkt in das winterliche Museumsdorf lockt. Ein doppelter Grund also, an den Adventswochenenden vom Bahnhof Konz aus zu einem schönen Winterspaziergang nach Roscheid zu starten!

Wo sonst gibt es zum Glühwein oder Kakao einen grandiosen Blick auf die Mosel gratis dazu? Insgesamt ist die Stimmung rustikal-romantisch und von der Tradition geprägt. Basteleien und Kunsthandwerk, Handwerkskunst und allerlei Leckereien in fest und flüssig, deftig oder süß – hier kommt jeder auf seine Kosten. Und ganz nebenbei schlendern Sie durch die regionale Kulturgeschichte im historischen Hofgebäude. Alles ist heimelig, gemütlich und besinnlich – da kommt die festliche Stimmung ganz von selbst. In Roscheid spürt man den Geist der Weihnacht.

Denn Weihnachten feiert man da am besten, wo man sich zu Hause fühlt.

Der Weihnachtsmarkt Roscheider Hof hat an den Samstagen und Sonntagen des 2. und 3. Adventswochenendes geöffnet. Samstags jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr, sonntags jeweils von 11 bis 19 Uhr. Der Eintritt ins Freilichtmuseum mit Weihnachtsdorf und allen Ausstellungen des Innenbereichs ist an den beiden mittleren Adventswochenenden frei.

Der Rheinland-Pfalz-Takt bringt Sie hin: Mit der Regionalbahn 71 oder 82 zwischen Trier und Saarbrücken bis Bahnhof Konz-Karthaus, dann ca. 30 Minuten Spaziergang; die genaue Wegbeschreibung finden Sie unter www.der-takt.de in den Takt-Touren-Tipps gleich auf der Startseite links.

Ihr Ticket: Alle VRT-Tickets, z. B. das besonders günstige TagesTicket Gruppe für bis zu 5 Personen.

Infos: www.roscheiderhof.de

Jetzt Tageskarten gewinnen!

Für Ihren nächsten Winter-Verwöhntag verlosen wir wir 3 x 1 Tageskarte für das Bad an den Kaiserthermen.

Unsere Gewinnspielfrage: Aus welchem Jahrhundert stammen die Trierer Kaiserthermen?
a) 1. Jh. v. Chr. b) 4. Jh. n. Chr. c) 9. Jh. n. Chr.

Senden Sie Ihre Antwort bis spätestens 15. Dezember 2009 per E-Mail an gewinnspiel@vrt-info.de oder per Post auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: VRT, Bahnhofplatz 1, 54292 Trier. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.